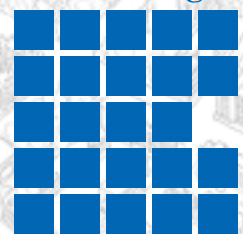


EXTRA
Baumaßnahmen
Martinsbühler
Straße

Stadt Erlangen



Die amtlichen Seiten

Offizielles Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung Erlangen

Nr. 4 | 72. Jahrgang

www.erlangen.de

26. Februar 2015

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wegen der Bahnbauarbeiten sind in den kommenden drei Jahren Sperrungen und Umleitungen im Innenstadtbereich notwendig. Der Ausbau des S-Bahn-Netzes bringt grundlegende Verbesserungen für den öffentlichen Nahverkehr. Zudem wird Erlangen an den ICE-Verkehr über Erfurt nach Berlin angebunden. Als Stadt nutzen wir die Gelegenheit, im Bereich der Bahnunterführung Martinsbühler Straße mehr Platz für Fußgänger, Radfahrer und den Kfz-Verkehr zu schaffen.

Vom Ende her gedacht werden sich die Mühen also lohnen, doch die kommenden drei Jahre sind mit vielen Einschränkungen verbunden. Ich nehme die Sorgen des Einzelhandels sowie der Anwohnerinnen und Anwohner sehr ernst. Gemeinsam mit dem City-Management und dem Einzelhandel entwickeln wir eine Kampagne, die die Innenstadt gerade in der Baustellenzeit stärken soll. Mit einem leistungsfähigen Umleitungskonzept sorgen wir dafür, dass die Innenstadt auch in den kommenden drei Jahren durchgehend erreichbar bleibt.

Bitte teilen Sie uns Ihre Anregungen und Ihre Kritik mit, damit wir das Verkehrskonzept ständig verbessern können. Nutzen wir die schwierige Zeit, um gemeinsam neue Chancen für die Innenstadt zu erarbeiten!

Ihr
Dr. Florian Janik
Oberbürgermeister

Innenstadt bleibt trotz Baustelle erreichbar

Ausführliche Informationen der Stadt zu den Bauarbeiten der Deutschen Bahn



Vergangenen Montag haben die umfangreichen Arbeiten in der Martinsbühler Straße begonnen.

Foto: Stadt Erlangen/smü

Am 23. Februar haben die Bahnbauarbeiten im Innenstadtbereich begonnen, die voraussichtlich bis Mai 2018 andauern. Die Deutsche Bahn (DB) baut das S-Bahn-Netz zwischen Nürnberg und Forchheim aus. Zudem wird Erlangen im Rahmen des Verkehrsprojekts „Deutsche Einheit 8“ an die neue ICE-Linie München-Erfurt-Berlin angebunden. Der viergleisige Streckenausbau macht einen Brückenneubau im Bereich der Martinsbühler Straße erforderlich. Im Zuge der DB-Baumaßnahmen werden auch Verbesserungen an der Verkehrsinfrastruktur vorgenommen. Dazu gehört eine Verbreiterung der Unterführung, um insbesondere Radfahrern und Fußgängern mehr Platz zu geben.

i Bürgertelefon: 09131 86-1888 und -1889
(während der Öffnungszeiten des Rathauses)

E-Mail: baustelle-innenstadt@stadt.erlangen.de

Leistungsfähiges Umleitungskonzept
Im Zuge der Baumaßnahmen sind Sperrungen im Bereich der Martinsbühler Straße, der Münchner Straße und der Jahnstraße notwendig. Die Innenstadt und insbesondere die Erlanger Altstadt bleiben jedoch auch

während der Bauarbeiten entlang der Bahnlinie durchgehend erreichbar. Die Erreichbarkeit wird durch ein Konzept gewährleistet, das den motorisierten Verkehr über leistungsfähige Alternativrouten in die Innenstadt führt. Radfahrern und Fußgängern stehen weiterhin zahlreiche Zugänge offen. Umleitungen sind auch

für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) notwendig. Betroffen sind die ESTW-Stadtbushlinien 283, 286, 287, 293 und die Regional-Bushlinien des OVF 202, 203 und 205 sowie die Nightliner N27 und N28. Sie werden stadteinwärts umgeleitet. In stadtauswärtiger Richtung fahren alle Linien auf der normalen Strecke. Die Umleitungen wurden auf Grundlage eines umfassenden Verkehrsgutachtens erstellt, sollen jedoch während der Bauzeit ständig überprüft und gegebenenfalls angepasst werden.

Stadt sucht Dialog

Im Herbst 2014 wurde der ursprünglich für Juni 2015 geplante Baube-

ginn aus projekttechnischen Gründen vorverlegt. Die Stadtverwaltung hat unter Hochdruck die Umleitungskonzepte fertiggestellt und die Gremien des Einzelhandels und der lokalen Wirtschaft über die bevorstehenden Sperrungen und Umleitungen informiert. Am 11. Februar fand zudem eine große Informationsveranstaltung im Redoutensaal statt.

Das Verkehrskonzept soll in den kommenden Monaten permanent kontrolliert und angepasst werden. Zudem werden derzeit konkrete Verbesserungen überprüft, die der Erlanger Einzelhandel im Rahmen eines Workshops zur Erleichterung der Situation vorgeschlagen hat. Eine weitere Informationsveranstaltung ist geplant.

i Alle Informationen gibt es aktuell im Internet **unter den folgenden Links:**

Stadtverwaltung: www.erlangen.de

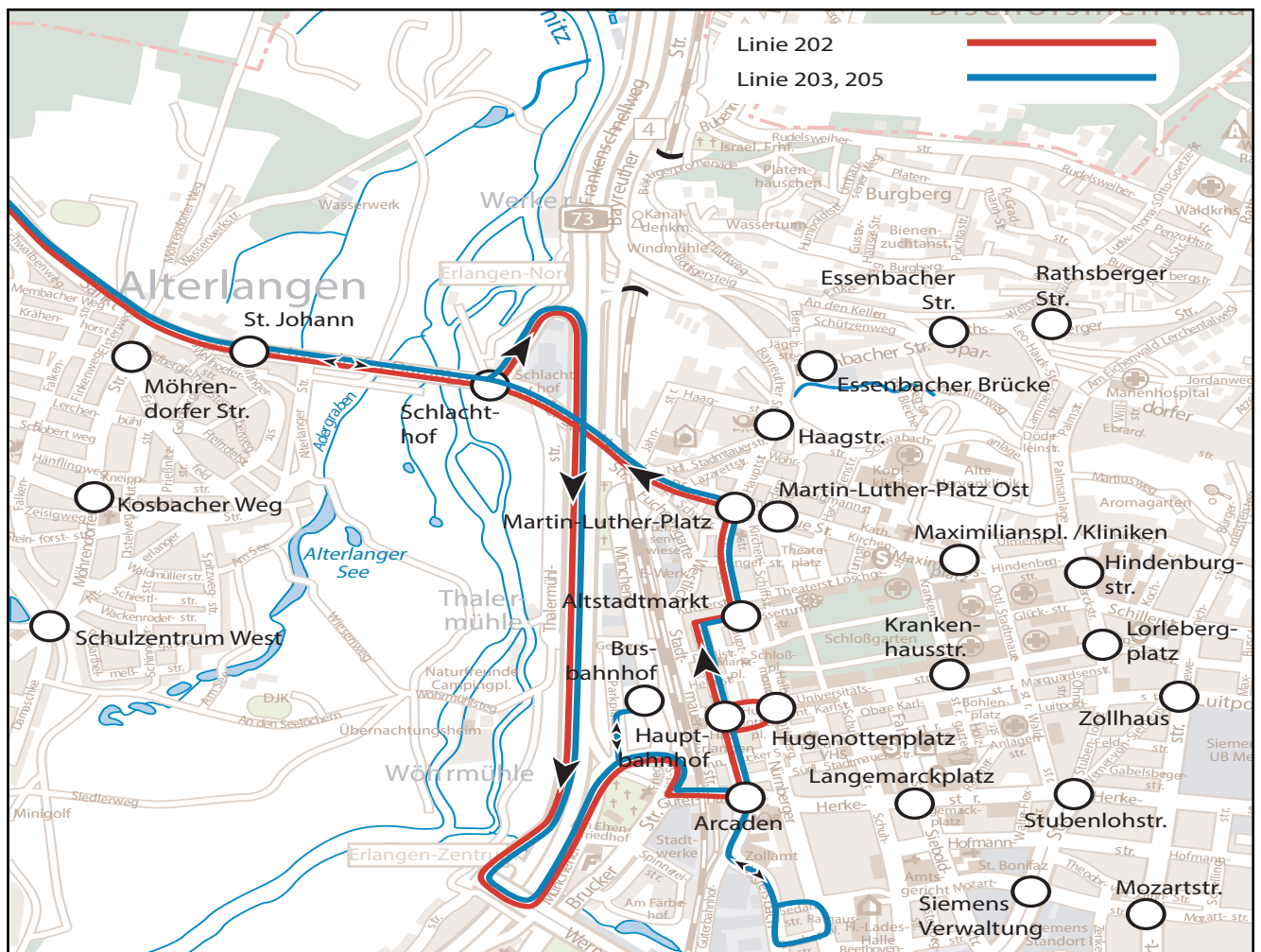
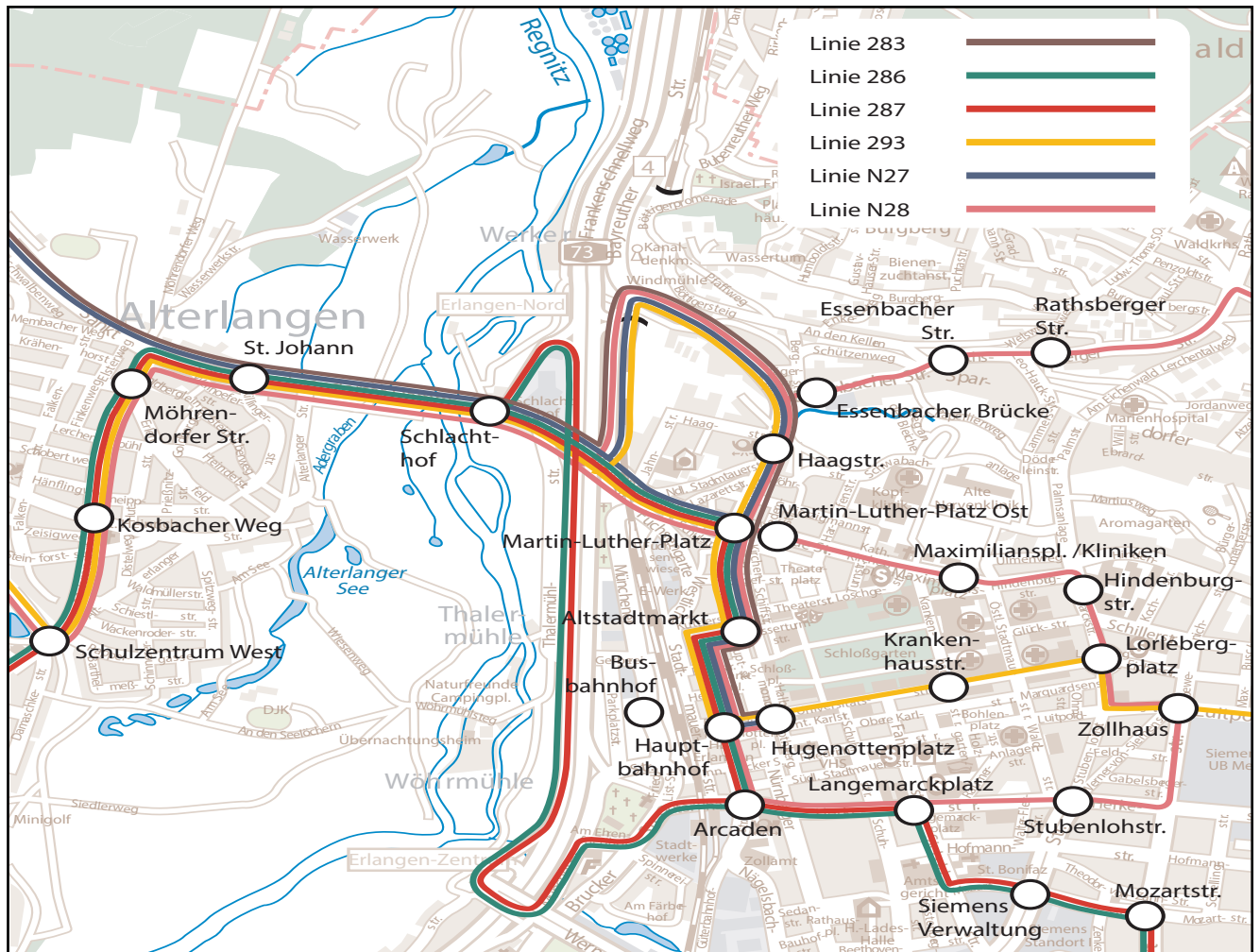
Erlanger Stadtwerke: www.estw.de/de/Stadtverkehr/Umleitungen/Umleitungen.html

OVF: www.ovf.de/frankenbus/view/fahrplan/verkehrsmeldungen/erlangen.shtml

Martinsbühler Straße (DB-Ufg.) Umleitungskonzept für Sperrung stadteinwärts



Umlenkungskonzept für den Busverkehr



FAQ: Fragen und Antworten zum Neubau der DB-Unterführung

Die nachfolgenden Angaben spiegeln den Sachstand vom 24. Februar wider und können sich durch unvorhergesehene Entwicklungen im Bauverlauf ändern. Die Stadt ist um eine ständige Verbesserung der Verkehrsführung bemüht. Nachfolgend gibt die Stadtverwaltung Antworten auf häufig gestellte Fragen:

Was wird gebaut?

Die Deutsche Bahn (DB) baut das S-Bahn-Netz zwischen Nürnberg und Forchheim aus. Zudem wird Erlangen im Rahmen des Verkehrsprojekts „Deutsche Einheit 8“ an die ICE-Linie München-Erfurt-Berlin angebunden. Der viergleisige Streckenausbau macht einen Brückenneubau in der Martinsbühler Straße erforderlich. Im Zuge der DB-Baumaßnahmen werden auch die Ausbauabsichten der Stadt mit realisiert, um Verbesserungen an der Verkehrsinfrastruktur vorzunehmen. Dazu gehört eine Verbreiterung der Unterführung, um insbesondere Radfahrern und Fußgängern mehr Platz zu geben. Die Arbeiten haben am 23. Februar begonnen und dauern voraussichtlich bis Mai 2018 an. Gegenüber der früheren Abstimmung mit der DB wurde der ursprünglich für Juni dieses Jahres geplante Baubeginn aus projekttechnischen Gründen vorverlegt.

Welche Baumaßnahmen und Sperrungen gibt es im Einzelnen?

* Bahnunterführung Martinsbühler Straße: Bahn- und Straßenbauarbeiten (23.02.2015 bis Mai 2018); Sperrung stadteinwärts.

* Bahnunterführung Münchener Straße: Bahnbauarbeiten vom Juli 2015 bis Mai 2016; Sperrung von Juli 2015 bis Mai 2016. Weitere Arbeiten sind zwischen Oktober 2016 bis Januar 2017 geplant.

* Nach gegenwärtigem Stand ist der Gerberetunnel auf Grund der Bahnbauarbeiten nach der Bergkirchweih 2015 bis in den Oktober 2015 gesperrt. Die endgültige Terminabstimmung mit der DB Projektbau findet derzeit statt. Zu einem späteren Zeitpunkt wird die Stadt die Rampe von der Westlichen Stadtmauerstraße zum Gerberetunnel verbreitern.

* Hydraulische Sanierung Gerberei / Münchener Straße: Februar 2015 bis Dezember 2015; Sportland, Friedhof etc. bleiben während der Bauarbeiten erreichbar.

* Jahnstraße im Einmündungsbereich zur Martinsbühler Straße: Bau einer Grundwasserwanne von Juni 2015 bis August 2017; Sperrung; Kfz-Anbindung nur über Haagstraße.

Wie wird der Verkehr umgeleitet?

Die Innenstadt und insbesondere die Altstadt bleiben auch während der Bauarbeiten durchgehend erreichbar. Die Unterführungen Münchener- und Martinsbühler Straße bleiben während des gesamten Bauverlaufs für Fußgänger und Radfahrer geöffnet. Die Martinsbühler Straße ist während des gesamten Bauverlaufs stadtauswärts befahrbar.

Während der Bergkirchweih wird die Martinsbühler Straße jeweils zweispurig geöffnet, da wegen des Festbetriebs eine Umleitung über die Bayreuther Straße nicht möglich ist.

Die Umleitungen im Einzelnen

* Die örtliche Umleitung Richtung Osten führt über die Baiersdorfer-, Bayreuther-, Essenbacher-, Spardorfer Straße und Palmstraße. Um in die Altstadt zu gelangen, fährt man von der Bayreuther Straße weiter in Richtung Martin-Luther-Platz.

* Von der Autobahn A 73 kommend sollte man Richtung Erlangen-Zentrum (Münchener Straße, Am Ehrenfriedhof, Äußere Brucker Straße, Güterhallenstraße) oder Erlangen-Ost (Werner-von-Siemens-Straße) fahren.

* Für Fahrzeuge bis 3,30 Meter Höhe gibt es eine Ausweichstrecke von der Thalermlühlstraße über die Gerberei und die Parkplatzstraße.

Wie funktioniert der Busverkehr während der Bauzeit?

Betroffen von den Baumaßnahmen sind die ESTW-Stadtbushaltestellen 283, 286, 287, 293 und die Regionalbuslinien des OVf 202, 203 und 205 sowie der Nightliner N27 und N28. Sie werden stadteinwärts ab dem 23. Februar umgeleitet. In stadtauswärtiger Richtung fahren alle Linien auf der normalen Fahrstrecke. Die Haltestelle „Schlachthof“ ist stadteinwärts um einige Meter in Richtung St. Johann verlegt.

* Die Linien 286 und 287 fahren ab der Ersatzhaltestelle „Schlachthof“ über die A73 bis zur Ausfahrt Erlangen Zentrum, von dort zur Haltestelle „Arcaden“ und weiter auf der normalen Fahrstrecke. Die Haltestellen „Martin-Luther-Platz“, „Altstadtmarkt“ und „Hauptbahnhof“ entfallen. An den Arcaden bestehen ausreichend Umsteigemöglichkeiten in Richtung Norden.

* Die Linien 283, 293, N27 und N28 fahren ab der Ersatzhaltestelle „Schlachthof“ über die Baiersdorfer Straße und Bayreuther Straße zur Haltestelle „Martin-Luther Platz“ und dann weiter auf der normalen Fahrstrecke. Die Haltestelle „Haagstraße“ wird stadteinwärts von diesen Linien mit bedient.

* Bei den Regionalbuslinien 203 und 205 entfallen die Haltestellen „Martin-Luther-Platz“, „Altstadtmarkt“ und „Hauptbahnhof“ in stadteinwärtiger Richtung. Als Ersatzhaltestelle dient die bereits bestehende Haltestelle „Busbahnhof Steig 1“.

* Ebenfalls stadteinwärts fährt die Linie 202 die Haltestellen „Martin-Luther-Platz“ und „Altstadtmarkt“ nicht an. Als Ersatzhaltestelle dient die bereits bestehende Haltestelle „Hauptbahnhof“ in der Calvinstraße. Ein Sonderfahrplan informiert über alle von den Baumaßnahmen betroffenen Linien.

Darüber hinaus hat die ESTW Stadtverkehr GmbH einen Flyer mit Fahrwegskizzen und Sonderfahrplänen für die betroffenen Stadtbushaltestellen erstellt. Diese liegen im ESTW-Kundenbüro (Hugenottenplatz) und in den Bussen aus.

Warum wird die Einbahnstraßenregelung nicht umgekehrt, so dass man aus dem Stadtwesten ohne Umleitung in die Innenstadt gelangt?

Die Umleitungen wurden auf Grundlage eines umfassenden Verkehrsgutachtens erstellt. Würde man die Martinsbühler Straße in Richtung Innenstadt öffnen, würden im Bereich des Martin-Luther-Platzes die Verkehrsbehinderungen zunehmen. Insbesondere auf der Neuen Straße wären erhebliche Staus und Behinderungen zu befürchten. Auch die schwierige Situation im Bereich der Bayreuther-/Baiersdorfer Straße würde sich weiter verschärfen. Die Erreichbarkeit der Innenstadt wäre damit gefährdet, zudem würden Rettungsfahrzeuge (zum Univer-

sitätsklinikum) in der Neuen Straße massiv behindert. Dagegen kann der stadteinwärts fahrende Verkehr auf mehrere Routen verteilt werden, diese Möglichkeit besteht in umgekehrter Richtung nicht.

Gibt es weitere Einschränkungen?

Aufgrund der Baumaßnahmen müssen einzelne Parkfelder gesperrt werden. Dies betrifft das nördliche Feld des Parkplatzes Fuchsenwiese (68 Stellplätze). Derzeit wird mit der DB noch geklärt, ob während der Bauarbeiten auch Parkflächen an der Baiersdorfer Straße belegt werden müssen.

In den Planungen sind auch weitere Baumaßnahmen berücksichtigt. So muss wegen des Neubaus des Operativen Zentrums der Universitätsklinik die Östliche Stadtmauerstraße ab April 2015 bis voraussichtlich 2020 zur Einbahnstraße erklärt werden und ist nur noch in Richtung Süden befahrbar.

Warum dauert der Bau so lange?

Insbesondere die Arbeiten an der Bahnunterführung Martinsbühler Straße sind äußerst komplex, da sowohl der Bahn- als auch der motorisierte Verkehr während der Bauarbeiten aufrecht erhalten werden muss. Die Aufrechterhaltung des Verkehrs und des Kanalsystems sowie die Enge des Baufelds bringen erhebliche technische und baustellenlogistische Anforderungen mit sich und wirken sich auf die Bauzeit aus. Erschwerend kommt hinzu, dass die Straßenführung künftig tiefer gelegt werden muss, das Grundwasser an dieser Stelle relativ hoch ist und daher eine Grundwasserwanne hergestellt werden muss. Auch die Sicherung und Umlegung der vorhandenen Ver- und Entsorgungsleitungen des Entwässerungsbetriebs sowie Neu- und Umverlegung der Versorgungsnetze der Erlanger Stadtwerke und der Deutschen Telekom, die unter der Bahnlinie verlaufen, beeinflussen die Bauzeit.

Was tut die Stadt für die Anwohner und den Einzelhandel während der Baumaßnahmen?

Die Umleitungen werden großräumig ausgeschildert und weisen den Weg in die Altstadt, zu Parkplätzen und Kliniken. Vom ersten Tag an soll der Verkehrsfluss überprüft werden, möglicherweise notwendige Änderungen sollen rasch umgesetzt werden. Die Stadt steht in ständigem Kontakt mit Wirtschaft und Einzelhandel. Außerdem wird derzeit mit dem City-Management eine umfassende Kampagne entwickelt, die für die Innen- und insbesondere die Altstadt wirbt. Im Rahmen eines Workshops mit Einzelhändlern wurden zudem zahlreiche konkrete Verbesserungsvorschläge erarbeitet, die bis Ostern geprüft und dann zur Beratung in den Stadtrat eingebracht werden.

IMPRESSUM

© 2015, Stadt Erlangen

Bürgermeister- und Presseamt |
Zentrale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktion: Dr. Christofer Zwanzig, Sebastian Müller,
Patricia Achter

Umleitungspläne: Stadt Erlangen und VAG

Druck: Druckhaus Haspel Erlangen